

Februar/ März 2022

Unsere Kirche



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mistelgau und Glashütten



FASTENZEIT

7 WOCHEN OHNE

Andacht

Seite 2-4

Frauenkreis

Mistelgau

Seite 6-9

Ehejubiläumsgottesdienst

Seite 5

Weltgebetsstag Seite 13

Liebe Leserinnen und Leser!

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!“

So lautet ja bekanntlich die **Losung für das Jahr 2022** aus Johannes 6,37.

Am Ende unserer Losung steht aber das Wort **abweisen**.

Abgewiesen werden tut weh. Das haben wir in den beiden letzten Jahren immer wieder erleben müssen. Geschlossen wegen Lockdown! Zutritt nur mit Maske! 3G, 2G oder 2G plus Regel. Und das ganze natürlich mit Identitätsnachweis.

Mir ist es in diesem Winter selber passiert, dass ich nach einer schönen Wanderung in einem Lokal einkehren wollte. Unseren Impfnachweis hatten wir im Smartphone dabei. Also sind wir voll Freude in das Lokal marschiert.

Aber dann die Ernüchterung. Wir hatten den Personalausweis vergessen. Also wurden wir abgewiesen. Zutritt nur mit vollständigen Dokumenten, denn sonst drohen hohe Strafen.

Wir haben das natürlich verstanden und stehen ja auch voll dahinter, dass das zum Schutz der Allgemeinheit so sein muss. Und dennoch war es schade,



dass wir nicht unbeschwert einkehren konnten.

Gott sei Dank ist das **bei Jesus aber anders**. Er lädt uns zu sich ein. Ohne Bedingungen, ohne Nachweise, ohne Impfung, ohne Tests und ohne Masken. Er lädt uns ein mit den Worten: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen!*

Was für eine **wunderschöne Einladung** ist das. So eine Einladung tut uns besonders in dieser Zeit richtig gut.

Es ist ja schon sehr schön, wenn Angehörige oder Freunde

uns einladen. Vielleicht sogar zu einer Geburtstagsfeier oder gar zu einer Hochzeit.

Wie schön war es, als ich im vergangenen Herbst meine Nichte im Münsterland trauen durfte und wir danach in großer Runde - natürlich mit Impfung und aktuellem Test - fröhlich feiern konnten.

Und auch wenn jetzt wegen Corona leider nur noch wenige Feste stattfinden, können wir uns dennoch immer wieder mit unseren Lieben treffen. Und diese Treffen sind auch sehr wichtig, denn sie tun unserer Seele gut.

All diese Einladungen haben aber eines gemeinsam: **Wir müssen sie annehmen, uns einladen lassen und hingehen.** Nur dann können wir ein wunderschönes Fest auch genießen. Dann wird es zu einem Highlight mitten im tristen Alltag.

Auch **Jesus** lädt uns immer wieder zu sich ein. Er will unseren Hunger und Durst nach Leben stillen. Dabei geht es ihm nicht nur um unser irdisches Leben. Sein Angebot kennt keine Grenze. Selbst der Tod hebt sein Angebot nicht auf, denn danach erwartet gläubige

Christen ja ein Leben bei Gott im Himmel, wo alle Sorgen und Nöte dieser Welt endgültig vorbei sein werden.

Wenn wir in wenigen Wochen Ostern feiern, dann steht dieser wunderbare Glaube an die Auferstehung und das ewige Leben ja wieder im Mittelpunkt.

Aber dieses Angebot drängt er uns nicht wie ein Hausierer auf. Er lädt uns ein, aus freien Stücken zu ihm zu kommen. Aber kommen müssen wir schon zu ihm und sein Angebot für uns persönlich annehmen. Vertrauen wir ihm deshalb doch! Machen wir uns doch in der bald anstehenden Passionszeit innerlich auf den Weg zu ihm, dann wird die Freude des Glaubens sich ganz gewiss in unseren Herzen ausbreiten.

Wo wir so voller Erwartung und voller Glauben zu ihm kommen, werden wir nie enttäuscht. Denn Gott hat eine offene Tür. Wer zu ihm kommt, der wird nicht abgewiesen, nicht hinausgestoßen. Die Tür zum Herzen Gottes ist für dich und mich weit offen. Dieses Angebot gilt unser ganzes Leben lang. Auf unserem **Bild** ist diese offene Tür zu sehen. Jesus selber öffnet uns die Tür. Was er am Kreuz für uns getan hat,



das ist der Schlüssel dafür. Und hinter dieser offenen Tür sehen wir Brot und Wein. Die besonderen Symbole der Einladung Gottes an uns. Wir dürfen Tischgemeinschaft mit ihm feiern, ihn verborgen unter Brot und Wein in uns aufnehmen und dadurch Vergebung, Leben und Seligkeit empfangen.

In einem unserer **Lieder** (EG 213) heißt es dazu.
*Kommt her, ihr seid geladen,
der Heiland rufet euch; der
süße Herr der Gnaden, an Huld
und Liebe reich, der Erd und
Himmel lenkt, will Gastmahl mit
euch halten und wunderbar ge-
stalten, was er in Liebe
schenkt.*

Lassen wir uns also immer wieder von Jesus einladen. Und wenn Sie das schon längst getan haben und bereits die große Freude gefunden haben, dann geben Sie doch diese wunderbare Einladung Gottes auch an die Menschen in Ihrem Umfeld weiter, denn dann wird dieses Jahr zu einem gesegneten Jahr.

Ihr Pfarrer

M. Heidenreich

Einladung zum Ehejubiläumsgottesdienst

„Nun bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei. Die Liebe ist aber die größte unter ihnen.“

Viele von Ihnen haben diesen Vers aus dem 1. Korintherbrief bei Ihrer Trauung gehört und verbinden mit ihm schöne Erinnerungen. Die Liebe, so glauben wir Christen, ist ein Geschenk Gottes und es ist wunderbar, dass er immer wieder Menschen zusammenführt und ihnen Liebe füreinander schenkt. Das wollen wir feiern! Und zwar im

Ehejubiläumsgottesdienst am 13. Februar 2022 um 10:10 Uhr

in der St. Bartholomäuskirche in Mistelgau.

In diesem Gottesdienst sind alle Paare, die im vergangenen Jahr ein rundes Ehejubiläum gefeiert haben, aber auch alle anderen Paare – egal ob verheiratet oder unverheiratet – eingeladen, ihre Beziehung und sich segnen zu lassen. Denn Beziehungen sind zwar was Schönes, aber sind nicht immer einfach. Und dann tut es gut zu wissen, dass Gott einen bei allem begleitet.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle Paare, die sich gerne segnen lassen wollen, sich bis zum Freitag, 4. Februar 2022, im Pfarramt anzumelden.

Wir freuen uns auf Sie!



Frauenkreis Mistelgau

Verabschiedung Erna Meyer



Viel Lob und Anerkennung gab es für Erna Meyer bei ihrer Verabschiedung als Sprecherin des Frauenkreises Mistelgau. Links ihre Nachfolgerin Regina Wolf. Weiter im Bild die ausgeschiedenen Teammitarbeiter Käthe Ross und Margarete Debuday und rechts Gabi Zimmerman, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes.

40 Jahre lang gehörte Erna Meyer zum Leitungsteam des Frauenkreises der evangelischen Kirchengemeinde Mistelgau. Die Tröbersdorferin war in diesen vier Jahrzehnten Sprecherin, Motor und Organisatorin vieler Aktivitäten. Genau am Tag der Gründung des Frauenkreises vor 46 Jahren nahm sie, so ihr Wunsch, ihren Abschied als Führungsperson bei einem der wenigen Corona bedingt möglichen Treffen im evangelischen Gemeindehaus.

Zu den Einschränkungen der Pandemie gehörte auch die Verschiebung der Feier anlässlich des 45. Geburtstages des Kreises, nachdem stets im fünfjährigen Abstand die Erinnerung an die Gründung anstand. Regina Wolf, Nachfolgerin von Erna Meyer, betonte „wir können nur dankbar sein für das Engagement ihrer Vorgängerin, die mit ihren Mitstreiterin im Team allen im Frauenkreis über die vielen Jahre mit viel Herzblut Orientierung gab und stets im christlichen

Sinne wie ein Baum wirkte, der in jedem Jahr neue Blüten brachte.

So gab es auch für die langjährige Sprecherin symbolisch als Baum eine große Kerze in einem Glas. Geschenke gab es auch für die nach 18 Jahren Teamarbeit ausgeschiedenen Damen, Käthe Ross, Margarete Debuday und Gunda Jahreis. Umrahmt wurde die Feier von einem Gedicht, vorgetragen von Erika Mann, das gemeinsam von Nachfolgerinnen im Leitungsteam verfasst wurde.

Der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Gabi Zimmermann, war es vorbehalten in Vertretung von Pfarrerin Mareike Kraemer der „Frontfrau“ namens der evangelischen Kirchengemeinde für ihren Einsatz, ihre großartige Leistung um die lange Pflege der Gemeinschaft im Frauenkreis zu danken.

„Alles hat seine Zeit“, betonte die scheidende Sprecherin bei ihrer letzten Rede, in dem sie auf 46 Jahre Frauenkreis zurückblickte. Aus der Taufe gehoben wurde dieser durch Pfarrerin Ute Fürle, der

Ehefrau des damaligen Pfarrers Gottfried Fürle, genau am 5. November 1975. Bis zum Wegzug der Familie 1981 nach Kreuzwertheim leitete Ute Fürle diesen, die auch bei den Feiern zum 30. und 40. Geburtstag stets den Weg nach Mistelgau fand. Um den Fortbestand des Frauenkreises sicher zu stellen, so der damalige Wunsch von Ute Fürle, wurde ein Vorbereitungsteam gewählt.

Alle dem Team angehörenden Frauen habe in den folgenden Jahrzehnten stets ihr Bestes gegeben, so Erna Meyer. Sie erinnerte an viele Episoden und Aktivitäten, die von Vorträgen, Spendenaktionen, Ausflügen und vielen mehr erzählten. Aus dem vor 46 Jahren ausgegebenen Motto „Auch Frauen wollen einmal ausgehen“ ist längst eine Selbstverständlichkeit geworden. Das allerwichtigste aber in all den Jahren, so Erna Meyer, „das seid Ihr gewesen, so an die Adresse aller Frauen, ohne Euch wäre alles nichts“. Und weiter: die allergrößte Freude für mich ist meine Nachfolgerin Regina Wolf. „Sie hat der Himmel geschickt“.

Bild und Text: Dieter Jenß

Frauenkreis Mistelgau

Unter neuer Leitung

Am 5.11.2021 feierte der Frauenkreis seinen 46. Geburtstag. Gerade noch zur rechten Zeit, als wir uns noch treffen konnten mit annehmbaren Corona-Hygiene-Regeln.

Es war ein besonderes Fest, denn wir durften Erna danken für die vielen, vielen Jahre der Begleitung unter ihrer Leitung.

Ihr Rückblick zeichnete ein buntes Bild

- von einer bewegten Zeit mit Vorträgen zu verschiedenen Themen,
- von Ausflügen, die nachhaltig im Gedächtnis blieben,
- von der Beteiligung an Hilfsprojekten, hier besonders zu erwähnen die Unterstützung von Pfarrer Heiß, der in Kenia wirkte,
- von Kerzenresten- und Briefmarken sammeln
- von Feiern zu den Festen mit so manchem Schmankehl.

Erna Meyer und ihre Helferinnen Käthe Ross, Margarete Debuday und Gunda Jahreis geben den Stab weiter.

Die „Wahl“ ging an Regina Wolf und das Neuen Team aus Seitenbach, Frankenhaag und Mistelgau.

Ich darf mich hier kurz vorstellen:

Als Zugereiste aus Mecklenburg lebe ich nun schon 27 Jahre in dieser Gemeinde, habe mich von Anfang an immer freundlich angenommen und aufgenommen erlebt. Dafür will ich mich hier besonders bedanken, denn es ist ein großes Zeichen des Vertrauens, das ich von allen bekomme.

Frauenkreis: Eine Begegnungsmöglichkeit, bei der wir uns immer wieder neu kennenlernen, mit unserem Werden und Wachsen. Mit dem Wissen umeinander kann Gemeinschaft wachsen, die Freude sich verdoppeln, geteiltes Leid erleichtert werden.

Frau Ute Fürle, die Initiatorin dieser Begegnungsmöglichkeit, wollte nicht „mit der Bibel unterm Arm“ diesen Kreis beleben – aber getragen vom Geist der Nächstenliebe ist dieses Fundament, auf dem wir alle stehen, spürbar.

Und darüber komme ich sooft zum Staunen. Denn es leuchtet immer hier und da ein Licht auf und macht uns von Herzen froh.

Danke, dass es den Frauenkreis gibt für diesen Ort, für diese Gemeinde.

Wir treffen uns wieder, sobald es die Corona-Lage zulässt.

Bleibt voller Zuversicht und lasst die Hoffnung nicht sinken.

In herzlicher Verbundenheit

Eure Regina Wolf



Links im Bild die neue Leiterin

Regina Wolf mit Erna Meyer

Frauenkreis Mistelgau

Gruß von Erna Meyer

Am 5. November 2021 verabschiedete ich mich aus dem Vorbereitungsteam des Frauenkreises. Ich wurde von vielen Seiten reich beschenkt und fühlte mich durch die lieben Worte sehr geehrt. Darüber freue ich mich sehr. Herzlichen Dank auch an alle Frauen, die dazu beigetragen haben, dass in all den Jahren ein harmonisches Miteinander möglich war.

Dem neuen Führungsteam wünsche ich alles Gute, viel Erfolg und für die Zukunft Gottes reichen Segen!

Erna Meyer

Überweisung statt Haussammlung in Glashütten und Mistelgau

Die Ziffern auf dem beiliegenden Überweisungsträger geben die zwölf Arbeitsbereiche an, für die Ihre **Jahresgabe** erbeten ist.

1. Weltmission
2. Fastenopfer für den kirchlichen Wiederaufbau in Osteuropa
3. Frühjahrssammlung Diakonie in Bayern
4. Diakonie Stadtmission Bayreuth, für Kinder- Familien- und Seniorenenerholung
5. Müttergenesungswerk
6. Kirchliche Jugendarbeit im Dekanatsbezirk
7. Auf- und Ausbau der Diakonischen Arbeit in Mecklenburg
8. **Mistelgau:** Gemeindebrief **Glashütten:** Orgel
9. **Mistelgau:** barrierefreier Umbau Gemeindehaus
 Glashütten: Gemeindehaus
10. Herbstsammlung der Diakonie in Bayern
11. Diakonie Stadtmission , kirchliche allgemeine Sozialarbeit
12. Brot für die Welt

Sie kreuzen die Ziffern an, deren Verwendungszwecke Ihnen am Herzen liegen. Sie erleichtern uns die Weitergabe Ihrer Spende enorm, wenn der Gesamtbetrag Ihrer Jahresgabe durch die Anzahl der angekreuzten Arbeitsbereiche teilbar ist (wenn Sie z. B. vier Bereiche auswählen, sollte ihre Spende durch 4, wenn Sie sieben wählen durch 7 teilbar sein).

Im Voraus schon herzlichen Dank!



Rockenstuben

Leider können wir aufgrund der Corona-Bestimmungen keine Rockenstuben im ev. Gemeindehaus abhalten.

Wir wünschen Ihnen für diese Zeit alles Gute und bleiben Sie gesund.

Die Teamleitung:

Anja Dürst und Beate Wolf



Jubiläum- und Silberkonfirmation 2022

Mistelgau / Glashütten

Leider können wir auf Grund der Aktuellen Lage noch keine Termine für die Jubiläum- und Silberkonfirmation bekannt geben.

Wenn sie dieses Jahr dabei wären, können sie aber gerne im Pfarramt einen Kontakt angeben, unter dem wir sie erreichen können.

Alle Jubiläum- und Silberkonfirmanden*Innen bekommen rechtzeitig eine schriftliche Einladung.

Pfarramt Mistelgau
Schulstraße 13
95490 Mistelgau

Tel: 09279 1711 Fax: 09279 971073

Mail: pfarramt.mistelgau@elkb.de

Montag + Freitag 9.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 14.00 – 17.30 Uhr



Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harret aus und **bittet** für alle Heiligen. «

Monatsspruch
MÄRZ
2022

EPHESER 6,18

Evangelische Kirche Mistelgau

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst

Freitag 4. März 2022 um 19 Uhr



für Jung und Alt

Frauen und Männer

mitreißende Lieder

landestypische Köstlichkeiten

Lassen Sie sich berühren von den beeindruckenden Zeugnissen von Lina, Nathalie und Emily und knüpfen Sie ein Hoffnungsband mit Weltgebetstagsfrauen und allen, die dem Licht mehr Raum geben als der Finsternis.

Gottesdienst findet nach den dann aktuellen Corona-Regeln statt. Änderungen vorbehalten.

Gottesdienste Glashütten, Mistelgau und Tröbersdorf für Februar 2022			
Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf
So. 06. Februar	9.00	10.10 + AM	
4. So v .d. Passionszeit	Pfarrerin Kraemer	Pfarrerin Kraemer	
So. 13. Februar	19.00 + AM	10.10	
Septuagesimä	Pfarrerin Kraemer	Ehejubiläumsgottesdienst Pfarrerin Kraemer	
So. 20. Februar	9.00	10.10	
Sexagesimä	Pfarrerin Krauß	Pfarrerin Krauß	
So. 27 Februar	19.00	10.10	
Estomihi	Pfarrerin Krauß	Pfarrerin Krauß	
10.00 Kindergottesdienst in Glashütten - Auf Grund von Corona kann es zu Änderungen der Gottesdienste kommen			

Gottesdienste Glashütten, Mistelgau und Tröbersdorf für März 2022

Gottesdienste	Glashütten	Mistelgau	Tröbersdorf
Fr. 4. März Weltgebetstag	Herzliche Einladung nach Mistelgau	19.00 mit dem Weltgebetstagschor	Herzliche Einladung nach Mistelgau
So. 6. März Invokavit	9.00 Pfarrerin Kraemer	10.10 + AM Pfarrerin Kraemer	
So. 13. März Reminiszere	19.00 + AM Pfarrerin Krauß	10.10 Pfarrerin Krauß	
So. 20. März Olkuli	9.00 Pfarrerin Kraemer	10.10 Pfarrerin Kraemer	19.00 Pfarrerin Kraemer
So. 27. März Lätäre	19.00 Pfarrerin Krauß	10.10 Pfarrerin Krauß	

10.00 Uhr Kindergottesdienst in Glashütten - Auf Grund von Corona kann es zu Änderungen der Gottesdienste kommen

Taufsonntage in Mistelgau



Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind taufen lassen wollen.

Bitte setzen Sie sich wegen eines Tauftermins entweder mit dem Pfarramt (Tel. 09279-1711) oder direkt mit Pfarrerin Kraemer (Tel. 09279-9778052) in Verbindung.

Für die Taufe brauchen wir bitte eine Kopie der Geburtsurkunde des Täuflings und für den Paten/ die Patin eine Patenbescheinigung falls er/sie nicht aus dem Dekanat Bayreuth- Bad Berneck kommt.

Bei Fragen rund um diese Unterlagen oder die Taufe allgemein wenden Sie sich jederzeit gerne ans Pfarrbüro bzw. an Pfarrerin Kraemer.

Dankeschön!

Pfarrerin Mareike Kraemer

Miteinander die Bibel entdecken

beim offenen Bibelgespräch in unseren Gemeinden



Gemeinsam lesen wir einen Bibeltext und tauschen uns darüber aus, welche Bedeutung er für unser Leben hat. Welche Antworten gibt uns der Text zu aktuellen Fragen, die uns im Alltag beschäftigen?

Mitdiskutieren oder einfach nur zuhören – alles ist erlaubt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Alle, die sich für die Bibel interessieren, sind herzlich eingeladen einfach mal vorbeizuschauen.

Jeder Gesprächsabend steht für sich. Sie können also jederzeit einsteigen oder auch pausieren.

Unsere nächsten Termine:

Freitag, 18. Februar im Gemeindehaus Mistelgau

Freitag, 25. März im Gemeindehaus Glashütten

jeweils von 19 bis 20 Uhr

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Ihre Pfarrerinnen

Mareike Kraemer und Stefanie Krauß

für Einsteiger RELIGION

WAS IST RELIGIÖS AM FASTEN?

Vierzig Tage vor Ostern fasten Christen, nicht immer aus religiösen Gründen. Viele hungern nur den Winterspeck ab. Vorsicht! Um dauerhaft abzunehmen, muss man nach dem Fasten gesünder essen als vorher. Sonst ist der Speck im Nu wieder da.

Andere wollen nach einem Winter mit reichhaltigen Speisen den Körper im Frühjahr entgiften und verzichten deshalb auf Fett und Süßes. Wer noch konsequenter denkt, setzt vielleicht auf die seelische Entschlackungskur. Ein paar Tage kann man auf feste Nahrung verzichten und lebenswichtige Vitamine und Flüssigkeit über Säfte und Suppen aufnehmen: Wer weniger Energie für die Verdauung braucht, hat mehr Energie für den Geist. Das funktioniert auch ohne Religion.

Dennoch war Fasten in allen Religionen stets wichtig. Schamanen und Propheten bereiteten sich auf Offenbarungen vor, indem sie fasteten. Antike Menschen fasteten aus Buße oder Trauer. Für die Muslime beginnt in

diesem Jahr vor dem christlichen Osterfest der Fastenmonat Ramadan.

Dann sind alle Gläubigen aufgerufen, von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang Hunger und Durst zu zügeln – und auch die Zunge vor übler Nachrede in Zaum zu halten, den Augen Unanständiges zu verbergen und die Ohren vor bösen Worten zu verschließen.

Religionen deuten das Fasten als Akt der Buße, der Bewährung oder der Reinigung. Und sie geben vor, wie Menschen gemeinsam verzichten können. Tun es alle gleichzeitig, fällt die Entbehrung nicht so schwer. Christen fasten nur an Wochen-, nicht aber an Sonntagen. Da jeder Sonntag an Jesu Auferstehung „am ersten Tag der Woche“ (Johannes 20,1) erinnert, feiern Christen auch die vorösterlichen Sonntage als kleine Oster- und Freudenfeste. Die 40 Tage der Fastenzeit verteilen sich auf 36 Wochentage nach den sechs vorösterlichen Sonntagen und auf die vier Wochentage davor. So beginnt die sogenannte Passionszeit stets an einem Mittwoch, dem

Aschermittwoch.

Im Mittelalter erwies sich das Fasten vor Ostern als sinnvoll, Wintervorräte wurden knapp. Auch die 40 Tage vor Weihnachten waren als Fastenzeit angedacht. Nach der Zeit des Schlachtens, Räucherns und Einmachens im November konnte sich das adventliche Fasten nicht durchsetzen.

Das Fasten kann man unterschiedlich deuten. Aber der Verzicht soll

Menschen nicht schwächen. Die Fastenzeit soll ihre Widerstandskraft gegen Versuchungen stärken, denen nachzugeben sie sonst bereuen. Sie soll Klarheit verschaffen und Menschen flexibler machen in ihren Entscheidungen.

Burkhard Weitz

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de





7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND

2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition⁺chrismon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab0@halle-benjamin.de

Auftrags: moegrecht; Schokolade; Fernseh; Pudling; senkrechts; Bonbon; Kuchen; Cola; Zucker; Eis; Limo; Reis





AKTUELLE TERMINE

Frauenkreis Mistelgau, 15.00 Uhr

09. Februar Fasching
09. März „Aufbrechen“

Frauenkreis Glashütten, 17.00 Uhr

10. Februar Auf dem Via Imperii – Jakobsweg mit Andrea Herzing
24. Februar Heute wollen wir lustig sein - Faschingsabend
10. März Schuld sind immer die anderen!? -
Mit Pfarrerin Stefanie Krauß
24. März Das Kreuz ist aufgerichtet - meditativer Tanz
mit Gertrud Wiesheier

Seniorencafe Glashütten, 15.00 Uhr

26. Februar Fasching Feiern in fröhlicher Runde
26. März Redewendungen humorvoll erklärt

Ökumenischer Gesprächskreis Glashütten, 9.00 Uhr

Vorerst keine Treffen geplant

Offenes Bibelgespräch, 19.00 Uhr

18. Februar Gemeindehaus Mistelgau, Elke Houben
25. März Gemeindehaus Glashütten, Pfarrerin Krauß

Alle genannten Termine sind unter Vorbehalt. Sollte es Corona-bedingt Änderungen geben, werden sie informiert.



GRUPPEN & KREISE:

Kirchenvorstand Mistelgau Vertrauensfrau Gabriele Zimmermann Tel. 971540	Kirchenvorstand Glashütten Vertrauensfrau Roswitha Herath Tel. 454
Frauenkreis Mistelgau , monatlich Mittwoch, 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Regina Wolf	Frauenkreis Glashütten , 14-tägig, Donnerstag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus Kontakt: Angelika Glamsch
	Senioren Café Glashütten , monatlich, Samstag, 15.00 Uhr im Gemeindehaus Kontakt: Betty Wagner
Kirchenchor Mistelgau , Dienstag, 18.15 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Nadja Fürst	Beerdigungschor Glashütten , 14-tägig nach Absprache, Montag 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Chorleiterin Renate Kolbe
Posaunenchor Mistelgau , Freitagabend im Gemeindehaus, Chorleiter Helmut Pfaffenberger; Obmann Fritz Fichtel und Friedhelm Heilmann	Gospelchor „Little Light“ Glashütten Mittwoch, 20 Uhr, im Gemeindehaus Glashütten, Chorleiterin: Frau Doerfler
Babygruppe Mistelgau , (0 bis 2 Jahre): Freitag ab 8.45 im Gemeindehaus. Kontakt: Gabriele Zimmermann	Babygruppe Glashütten , (0 bis 3Jahre): Montag ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Simona Weidenhammer
Kindergottesdienst-Team Glashütten Treffen nach Vereinbarung	Ökumenischer Gesprächskreis , 14-tägig, Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr bei Renate Kolbe in Glashütten

Bei Fragen zu Gruppen & Kreise wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internet-Adresse:

www.kirche-mistelgau-glashuetten.de



Bankverbindungen unserer Kirchengemeinden

<i>KIRCHENGEMEINDE MISTELGAU:</i>	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE64 7806 0896 0009 6114 44	GABENKASSE: IBAN DE11 7806 0896 0109 6114 44
KIRCHGELDKONTO: IBAN DE02 7806 0896 0309 6114 44	NOTOPFERKONTO: IBAN DE46 7806 0896 0409 6114 44
<i>KIRCHENGEMEINDE GLASHÜTTEN:</i>	
ALLGEMEINES KIRCHENKONTO IBAN DE51 7806 0896 0009 6751 16	KIRCHGELDKONTO IBAN DE95 7806 0896 0109 6751 16
NOTOPFERKONTO IBAN DE42 7806 0896 0209 6751 16	
BIC FÜR ALLE KONTEN: GENODEF1HO1	



Herzliche Einladung
zum Friedensgebet
in der Evang. Kirche Glashütten
immer dienstags:
8. Februar um 11 Uhr
22. Februar um 19 Uhr
8. März um 11 Uhr
22. März um 19 Uhr

Rückblick auf Weihnachten



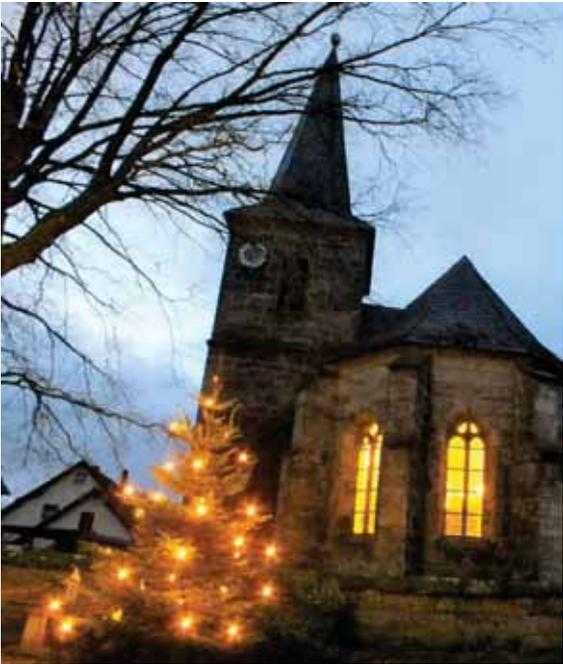
St. Bartholo-
mäuskirche
Glashütten

St. Bartholo-
mäuskirche
Mistelgau





Krippenspiel in Glashütten



St. Laurentius-
kirche
Tröbersdorf

Wir sind für Sie da



Pfarrerin
Mareike Kraemer
Mistelgau
09279 / 9778052
0151 / 222 040 23
mareike.kraemer@elkb.de
Freier Tag: Donnerstag



Pfarrerin
Stefanie Krauß
Glashütten
09279 / 97 14 955
stefanie.krauss@elkb.de
Freier Tag: Montag

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mistelgau-Glashütten



Pfarramts-
Sekretärin
Kathrin Becker
09279 / 1711
pfarramt.mistelgau@elkb.de

Pfarramt Mistelgau

Schulstraße 13

95490 Mistelgau

Tel: 09279 / 1711

Fax: 09279 / 971073

E-Mail: pfarramt.mistelgau@elkb.de

Internet: www.kirche-mistelgau-glashuetten.de

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 12:30 Uhr

Mittwoch 14:00 - 17:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:30 Uhr

Sie finden uns auch bei:



Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mistelgau-Glashütten. Er erscheint sechsmal im Jahr. Redaktion und V.i.S.d.P.: Pfarrerin Mareike Kraemer, Pfarrerin Stefanie Krauß, Gerd Jüngling, die Autoren der jeweiligen Artikel. Titelfoto: gemeindebrief.de
Layout: Gerd Jüngling. Auflage: 1.450 Stück. Druck: Druckerei JVA Bayreuth.
Redaktionsschluss der Ausgabe April/Mai ist der 04. März 2022.